Protokoll
der Elternbeiratssitzung
vom 12.03.2026
im Multifunktionsraum des Hebel-Gymnasiums
von 19.00 bis 20:20 Uhr

Anwesende: Herr Ade, Herr March, Frau Trapp, Herr Sindel, Herr Molnar und ElternvertreterInnen aller Klassenstufen (siehe Anwesenheitsliste)

(1) Begrüßung

Die Elternbeiratsvorsitzende, Frau Trapp, begrüßte alle Anwesenden, namentlich die Schulleitung (Herr Ade, Herr March). Als Ergänzung zu der mit den Einladungen versandten Agenda ist die vorgesehene Tagesordnung um einen zusätzlichen Punkt erweitert worden, Punkt (7) Vorstellung „Clemens hilft".

(2) Bericht der SMV

Die stellvertretende Vorsitzende der Schülermitverantwortung (SMW) berichtete über die bereits stattgefundenen sowie über die geplanten Aktionen der SMV in diesem Schuljahr:

- Nikolausaktion
- Valentinstagaktion
- Weihnachtsmarkt
- Ober- und Mittelstufenball
- Mottotage

Geplant sind noch ein Fussballturnier sowie ein Flohmarkt.

(3) Vorstellung Freundeskreis

Fabian Wewers, Vorsitzender des Freundeskreises, stellte die Zielsetzung sowie die Aktionen des Freundeskreises vor und appellierte an die anwesenden ElternvertreterInnen dies ggf. in den kommenden Klassenpflegschaftssitzungen zwecks Mitgliedergewinnung zu thematisieren. Herr Wewers hob insbesondere hervor, dass mit den Mitgliedsbeiträgen bestimmte Förderprogramme unterhalten werden, um die Schulgemeinschaft unkompliziert finanziell zu unterstützen, wenn es nötig ist (z.B. Unterstützung sozial schwacher SchülerInnen bei Klassenaktivitäten oder Beschaffung von Equipment für die

Schulgemeinschaft). Des Weiteren organisiert der Freundeskreis Seminare und Vorträge (z.B. neu ist „Abi – was dann?“) über die gymnasiale Laufbahn.

(4) Bericht über den Erfahrungsaustausch mit den Eltern der fünften Klassen

Geplant war eine kurze Zusammenfassung dieses Erfahrungsaustausches durch die Kassenwartin des Elternbeirates, die leider kurzfristig verhindert war. Frau Trapp verwies auf das auf der Schulhomepage veröffentlichte Protokoll der Sitzung vom 20.01.2026 (https://www.hebelgymnasium.de/schuler-eltern/elternbeirat/).

(5) Vorbereitung der zweiten Klassenpflegschaftssitzung des Schuljahres

Frau Trapp informierte über die übliche Verfahrensweise für die Planung und Durchführung der zweiten Klassenpflegschaftssitzung des Schuljahres. Die Einladungen wurden bereits an alle Eltern verteilt. An den Einladungen befindet sich ein Rücklaufzettel, falls ein bestimmtes Thema mit einem Fachlehrer während der Klassenpflegschaftssitzung besprochen werden soll. Diese Rücklaufzettel sind beim jeweiligen KlassenlehrerIn einsehbar. Zu auf den Rücklaufzetteln vermerkten allgemeinen Themen sollten/können die jeweiligen FachlehrerInnen zur Klassenpflegschaftssitzung durch die gewählten ElternvertreterInnen eingeladen werden. Persönliche Anliegen dagegen sollten in einem persönlichen Gespräch zwischen betroffenen Eltern mit dem/der angesprochenen FahrlehrerIn geklärt werden. Die ElternvertreterInnen sollten auch den (direkten) Kontakt zu FachlehrerInnen suchen, ob es Gesprächsbedarf seitens dieser geben sollte. Notfalls kann dies auch über die Klassenleitung geschehen.

Wenn die Tagesordnung basierend auf diesen Gesprächswünschen bzw. in Abstimmung mit der Klassenleitung feststeht, sollten die ElternvertreterInnen nochmals mittels des in der Elternschaft üblichen Kommunikationsmittels (E-Mail, Messanger-Gruppe) zur Klassenpflegschaftssitzung einladen.

Aus der Elternschaft wurde angemerkt, dass die veranschlagte Zeit (1h) für eine detaillierte Diskussion für diese Klassenpflegschaftssitzungen eventuell zu kurz sein könnte und ob nicht generell mit 1,5h geplant werden sollte. Die Schulleitung nahm diesen Vorschlag auf und wird diesen intern mit dem Lehrkräften besprechen.

(6) Bericht der Schulleitung

<u>Schulhofsanierung</u>

Herr Ade berichtete von der sehr gut im Plan liegenden Schulhofsanierung. Es ist davon auszugehen, dass diese Sanierung nach den Osterferien abgeschlossen sein sollte, so dass wieder reguläre Hofpausen realisiert werden können. Es ist mit dem Schulträger (Stadt Schwetzingen) besprochen, dass es eine

feierliche Übergabe des sanierten Schulhofes an die Schulgemeinschaft geben soll – ein Termin hierzu wird separat kommuniziert.

Situation der Mensa und Mensabetrieb

Leider musste Herr Ade berichten, dass die Mensa-Toiletten immer noch aufgrund eines Wasserschadens gesperrt sind. Die Situation ist auch dem Schulträger bewusst (insbesondere mit Hinblick auf die anstehenden Abiturprüfungen) und eine Reparatur ist entsprechend eingeplant. Sollte diese nicht vor Beginn der Abiturprüfung abgeschlossen sein, wird die Schulleitung entsprechend andere geeignete Räumlichkeiten durch Durchführung der Abiturprüfungen zur Verfügung stellen.

Das vielleicht wichtigere Thema ist aber die Aufnahme des „erweiterten Kioskbetriebs“ durch einen neuen Caterer. Die Schulleitung ist sich des nicht optimalen Starts bewusst und sieht die Hauptgründe darin, dass die derzeit vorhandene Infrastruktur in der Mensa nicht den Anforderungen des Caterers entspricht und noch einige (kleinere) Reparaturen durchgeführt werden müssen – dies wird in Kooperation mit dem Schulträger entsprechend zeitnah abgestellt.

Es wurde die Frage gestellt, wie viele Räume eigentlich aufgrund des Wasserschadens gesperrt seien und ob dies Auswirkungen auf dem Mensabetrieb hat. Die Schulleitung bestätigte, dass der komplette Speisesaal im Moment gesperrt ist, da das Parkett vollumfänglich ersetzt werden muss. Dennoch sind genügend Sitzmöglichkeiten vorhanden, um Speisen der Mensa bequem verzehren zu können. Dem widersprachen einige Eltern, da von den Klassen gegenteilige Rückmeldungen kamen. Herr Ade verwies daraufhin nochmals auf die Möglichkeiten des Foyers, der Cafeteria und bei schönem Wetter auch auf den (bald fertiggestellten) Schulhof.

Weiteres Feedback der ElternvertreterInnen zum gegenwärtigen Mensabetrieb beinhaltete vor allem das eingeschränkte Angebot, schwankende Preise (für gleiche Artikel) sowie, dass der Caterer scheinbar nach 13 Uhr den Betrieb einstellt. Herr Ade verwies auf sein anfängliches Statement diesbzgl. – aufgrund einiger defekter Geräte kann der Caterer noch nicht vollständig seinem Auftrag nachkommen und arbeitet derzeit entsprechend nur eingeschränkt.

In der weiteren Diskussion wurde eine bessere Kommunikation seitens des Caterer mit der Schule, den SchülerInnen bzw. Eltern gewünscht. Bzgl. Feedback der aktuellen Situation wurde von Herrn Ade auf die WebUntis-Umfrage verwiesen, welche auch den Eltern offenstand. Feedback kann aber auch über den Elternbeirat (elternbeirat@hebelgymnasium.de) oder direkt über die Webseite des Caterers (Cullinaris) gerichtet werden.

Eine weitere Raumsperrung wurde angesprochen: der Aufenthaltsraum für die SchülerInnen der J1/J2 ist derzeit aufgrund nicht erfüllter Brandschutzrichtlinien gesperrt. Der Schulträger arbeitet mit Hochdruck an der Umsetzung dieser Regularien, ein konkretes Datum steht aber noch nicht fest. Daher ist es den SchülerInnen der J1/J2 derzeit gestattet, Hohlstunden auch im Hauptgebäude zu verbringen.

Der defekte Wasserspender soll nach Aussage von Herrn Ade auch ersetzt werden. Aber auch hier gibt es im Moment keinen konkreten Zeitplan des Schulträgers.

Vandalismus (insbesondere an den Schultoiletten)

Die Schulleitung unterrichtete die anwesenden ElternvertreterInnen über das scheinbar nicht in den Griff zu bekommende Problem des Vandalismus an den Schultoiletten und appellierte an die ElternvertreterInnen, dieses Thema bei den anstehenden Klassenpflegschaftssitzungen mit Nachdruck zu thematisieren. Um dies zu unterstreichen, wurde von der Schulleitung ein Bild der Situation gezeigt und die aktuelle Situation eindrücklich geschildert. So wurden beispielsweise Toilettenräume kurz nach deren Instandsetzung erneut mutwillig beschädigt und mit Fäkalien derart verschmutzt, dass sich die Reinigungskräfte weigern, diese Toilettenräume zu reinigen. In der Konsequenz müssen diese Toiletten gesperrt werden und stehen der Schulgemeinschaft nicht mehr zur Verfügung. Dieses Verhalten ist eines Gymnasiums unwürdig und die Schulleitung bat nochmals nachdrücklich darum, in den Klassen (mittels der Eltern) an das Gemeinschaftsgefühl, die (Mit-) Verantwortung jedes einzelnen sowie an die „gymnasiale Ehre“ zu appellieren, um diesem unwürdigen Verhalten entgegenzuwirken. Auf Bitten der ElternvertreterInnen erklärte sich die Schulleitung bereit, Fotos des Vandalismus mit den ElternvertreterInnen zu teilen.

Von den Eltern wurde diese Schilderung mit großer Bestürzung aufgenommen, aber auch daran erinnert, dass dies keine neue Eskalation ist, da dieses Problem schon seit mehreren Jahren akut war/ist. Es wurde die Frage aufgeworfen, welche Gegenmaßnahmen die Schulleitung bereits diskutiert mit welchem Ergebnis angewendet hat. Die Schulleitung erwiderte darauf, dass bereits viele Ideen/Vorschläge diskutiert wurden, aber diese zum einen schwer bzw. nicht umsetzbar sind sowie keine signifikante Verbesserung bewirkten. Die vermeintlichen wirksamsten Methoden (z.B. Überwachung) sind auf aufgrund von potentiellen Privatsphäreverletzungen und/oder personellen Kapazitäten bzw. des damit verbundenen administrativen Aufwandes nicht realisierbar.

Von den Eltern wurde der Vorschlag gemacht, die SchülerInnen selbst mehr in die Verantwortung zu nehmen – z.B. durch gegenseitige Kontrolle analog einem Mentorenprogramm. Es wurde ferner vorgeschlagen, ein anonymes Melden der Vorfälle zu ermöglichen. Herr Ade antwortete, dass dieses anonyme Melden bereits ohne Erfolg getestet wurde und es innerhalb der Schülerschaft scheinbar ein falsch verstandenes Gefühl des „Nicht-Verpfeifens“ gibt (große Hemmschwelle des „Verpetzens“). Er appellierte daran, dass auch die Eltern dazu beitragen können, unsere Kinder in der Ausbildung von Zivilcourage zu unterstützen (insbesondere wenn die Schulgemeinschaft als Ganzes unter diesem Vandalismus zu leiden hat).

(7) Vorstellung „Clemens hilft“

Die Elternvertreterin der Klasse 9a stellte den anderen ElternvertreterInnen die Webseite „Clemens hilft“ (https://clemenshilft.de) vor. Diese Webseite thematisiert den Umgang mit sozialen Medien, Computerspiele sowie verantwortungsvolle Mediennutzung im Allgemeinen. Durch den Rhein-Neckar-Kreis wurde eine einjährige Lizenz erworben, sodass dieses Angebot allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft des

Hebel-Gymnasiums kostenlos bis 31.01.2027 zur Verfügung steht (sowie allen anderen Schulen des Rhein-Neckar-Kreises). Die Login-Daten werden zunächst über den Elternbeirat an die ElternvertreterInnen verteilt, damit diese sich mit dem Angebot vertraut machen können und dies auf dem anstehenden Klassenpflegschaftssitzungen vorstellen können. Danach werden die Logindaten allen zur Verfügung gestellt. Es wurde nochmals auf die Gültigkeit der Lizenz nur für den Rhein-Neckar-Kreis hingewiesen – d.h., diese Logindaten dürfen nicht außerhalb unseres Landkreises verteilt werden.

(8) Verschiedenes

Durch den Wechsel der Schulfotografin hat sich eine Änderung des Anmeldeprozesses ergeben. Über WebUntis wurde ein Link durch die Schule verteilt, unter welchem die SchülerInnen zwingend vor dem Fototermin registriert werden müssen, wenn die Teilnahme am Klassenfoto erwünscht ist. Die SchülerInnen/Eltern der J1/J2 wurden separat via E-Mail informiert. Ohne diese Registrierung wird der/die entsprechende SchülerIn nicht fotografiert. Die Fotos selbst werden noch im März gemacht und ein Terminplan (wann ist die jeweilige Klasse geplant?) wird separat kommuniziert. Über Kaufoptionen wird separat via E-Mail von der Fotografin informiert. Es wurden nur Ausdrucke, keine digitalen Kopien angeboten.

Von den Elternvertretern der fünften Klasse wurde die Frage nach einem erweiterten Nachmittagsangebot gestellt. Die Schulleitung verwies auf eine entsprechende Umfrage, die ein geringeres Interesse (als ursprünglich angenommen) an solch einem erweiterten Angebot offenbarte. Diese Rückmeldungen (und ggf. auch noch eingehende) werden für die Stunden-/Angebotsplanung des nächsten Schuljahres berücksichtigt.

Zum Abschluss wurde nochmal an das Sommerfest am 24.07.2026 erinnert.

Die Sitzung wurde 20:20 Uhr geschlossen.

Schwetzingen, 28.03.2026

Ferenc Molnar
Schriftführung

Indra Trapp
Elternbeiratsvorsitzende